



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

OTTO: Nach EuGH-Urteil zu Sportwetten muss auch der Frankfurter Ordnungsdezernent Boris Rhein umdenken

Frankfurt am Main, 7.März 2007

Der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages **Hans-Joachim Otto** erklärt zum gestrigen Sportwetten-Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) über das staatsprotektionistische Modell in Italien: „Es ist sehr bedauerlich, dass sich der Frankfurter Ordnungsdezernent Herr Rhein (CDU) mit der tatkräftigen Schließung von so gut wie allen Wettbüros in Frankfurt rühmt und seinen persönlichen ‚Kampf‘ gegen private Betriebe, die Sportwetten anbieten, lobt. Nach dem gestrigen Urteil sollte Herr Rhein endlich anfangen umzudenken. Seine Aktivitäten entsprechen nicht der EU-Linie und damit bewegt er sich eindeutig abseits der aktuellen EU-Politik.“

„Die Tendenz in der EU geht unzweifelhaft zur Öffnung des Sportwettenmarktes hin. Dies bestätigen auch frühere Äußerungen der Europäischen Kommission und die Entscheidungen des Bundeskartellamtes. Einer solchen Sachlage dürfen sich weder der Frankfurter Magistrat noch die hessische Landesregierung weiter verschließen. Jetzt zeigt sich, wie ernst es die CDU-Landesregierung aber auch die CDU in Frankfurt mit ihrer so oft selber hochgelobten EU-Orientierung und –Motivation meint“, erklärt Otto.

„Ich fordere den hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch dazu auf, die verfassungs- und europarechtlichen Bedenken endlich ernst zu nehmen und sich für einen europakonformen Staatsvertrag einzusetzen. Der Staat sollte sich auf die Kontrolle von privaten Anbietern und die regulierte Lizenzabgabe konzentrieren, statt sich selber an dem Markt zu beteiligen. Eine solche Regelung würde auch im erheblichen Maße dem Frankfurter Standort zu Gute kommen, wo in der Vergangenheit leider durch die örtlichen Ordnungsbehörden unter Oberaufsicht von Herrn Rhein zahlreiche kleine Gewerbetreibende an der Ausübung ihrer unternehmerischen Tätigkeit als Wettbüros gehindert und mit hohen Geldstrafen sowie Zwangsräumungen bedroht wurden“, so Otto, Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main, weiter.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Philippi, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-222, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de